

War gleich ein Jammerleben aus, —
So zog jetzt Mangel ein ins Haus
Mit allen seinen Schrecken.

Das Weib, das ich mir zugesellt
Gebat mir sieben Knaben
Die glücklich sind auf dieser Welt
Wenn sie zu essen haben.
Die Kinder fragen nicht: woher?
Und wird es mir auch noch so schwer
Kartoffeln anzuschaffen.

So steh' ich nun, ein alter Mann
Im Kreis der lieben Meinen
Der ihnen oft nicht helfen kann
Wenn sie vor Hunger weinen.
Treu hab' ich und gewissenhaft
Gesundheit, Jugend, Zeit und Kraft
Dem Amte aufgeopfert.

Und jetzt nachdem ich mit Geduld
Des Tages Last getragen,
Soll ich nun ohne meine Schuld
Am Hungertuche nagen?! —
Und seh' mit schwermuthsvollem Blick
Auf's überstandene Kreuz zurück
Und seufze nach Erlösung!

Wer kann denn hanger Sorgen voll
Erfüllen seine Pflichten, —
Und wenn Er Hunger leiden soll
Mit Freuden unterrichten?
Wenn man ihm auch vor Augen hält
Den großen Lohn der andern Welt
Füllt das den leeren Magen?

Uns ist das Höchste anvertraut,
Das Edelste auf Erden;
Das Kinderherz soll angebaut,
Durch uns bepflanzt werden!
Ja, Menschen sind es, höret, Ihr!
Ja Menschen, Menschen bilden wir
Zu Erd- und Himmelsbürgern.

Ist denn der Lehrer ganz allein
Bestimmt zu Jammerklagen?
Soll Er allein verurtheilt seyn
Des Elends Joch zu tragen?

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Für schwere Arbeit — schlechten Lohn
Für Pflichterfüllung — Spott und Hohn
Für Treue — schönen Undank!
[Schluß folgt.]

Winnenden.

Frucht-Preise vom 3. Oktober 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	14	—	10	24	10	—
„ Dinkel alt	5	40	4	59	4	15
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	4	48	4	1	3	40
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	10	8	9	36	8	48
„ Gerste	5	52	5	20	5	—
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri-Waizen	1	16	1	8	1	6
„ Einhorn	—	34	—	32	—	30
„ Gemischt.	1	—	—	54	—	51
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Belschr.	1	16	1	12	1	8
„ Akerboh.	1	—	—	54	—	48

Schorndorf.

Frucht-Preise am 8. Oktober 1850.

1 Scheffel Kernen	12 fl. 32 fr.
1 — Haber	4 fl. — fr.
Kornhaus-Inspektion. Pfleiderer.	
8 Pfund Kernbrod zu	20 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 8 Loth.	
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	9 fr.
b) abgezogenes	8 fr.
1 „ Ochsenfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	7 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

Schorndorf.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 13. Okt.: Der Verräther,
oder der Klosterzwang. Lustspiel in 1 Akt
von Hollbein. Hierauf: Mannertreu und
Mädchenlist. Lustspiel in 1 Akt von Wall.
Anfang präcis halb 8 Uhr. Um zahlrei-
chen Besuch bittet Kaperr Schand.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 81.

Dienstag den 15. Oktober

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft erteilt, 3 fr.

Bekanntmachung,

betreffend

die Errichtung eines Musterlagers von Gewerbe-Erzeugnissen in Stuttgart.

Mit höchster Genehmigung Sr. Königl. Majestät ist in der Stadt Stuttgart unter dem Namen „württembergisches Musterlager“ eine Sammlung von in- und ausländischen wohlgelungenen Gewerbe-Erzeugnissen angelegt worden, mit dem Zwecke: den Behörden ein Bild von dem jetzigen Stand der in- und ausländischen Industrie nach ihren wesentlichen Beziehungen zu gewähren, dem inländischen Gewerbebestande zur Kenntniß und Nachahmung musterhafter Stücke Gelegenheit zu geben, zugleich aber auch dem in- und ausländischen Handelsstande von den tüchtigeren Gewerbe-Erzeugnissen des Landes Kenntniß zu verschaffen und hiedurch den letzteren zu Absatzwegen zu verhelfen.

Es versteht sich von selbst, daß alle diejenigen Fabrikate, welche nicht dem einen oder andern dieser Zwecke zu dienen geeignet sind, von der Aufstellung in der Sammlung ausgeschlossen bleiben.

Aus dem für die Sammlung verfaßten Statut werden folgende Bestimmungen zur Kenntniß des Gewerbebestandes gebracht:

- 1) Die Einsender der Fabrikate bleiben Eigentümer derselben und haben das Recht ihre Erzeugnisse durch andere Exemplare zu ersetzen oder aus der Sammlung ganz zurückzunehmen.
- 2) Wenn ein Gewerbsmann bei der Einsendung seiner Fabrikate gegen die unbedingte öffentliche Ausstellung derselben sich ausspricht, so sollen bezüglich des Verzeigens derselben an Andere die von dem Einsender gemachten Bedingungen genau beobachtet werden.
- 3) Die ausländischen Muster können, nachdem sie eine Zeitlang aufgelegt, einzelnen Gewerbsleuten gegen die erforderliche Sicherheit in die Hände gegeben werden.
- 4) In der Gestattung der Benützung der aufgestellten ausländischen Fabrikate zum Abzeichnen oder unmittelbaren Nachahmen soll demjenigen Gewerbsmann, welcher Muster in die Sammlung inländischer Erzeugnisse geliefert hat, der Vorzug vor Anderen gegeben werden.
- 5) Das Musterlager wird auf Rechnung des Gewerbe-Unterstützungs-Fonds bei einer soliden Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft in Versicherung übergeben werden.
- 6) Gegen Beschädigungen und Entwendungen wird, wenn schon deshalb eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen werden kann, den Eigentümern der eingesendeten Fabrikate aller irgend thunliche Schutz gewährt werden.
- 7) Das Musterlager wird in der Unterordnung unter die Centralstelle von einem kaufmännisch gebildeten Geschäftsmanne verwaltet. Die nächste Aufsicht darüber führt der technische Rath der Centralstelle.

Zum Verwalter des Musterlagers ist Herr Friedrich Lempp aus Stuttgart bestellt worden.

Die Anmeldungen zur Ausstellung sind schriftlich, ohne die Beilegung von Fabrikaten zu machen, und es werden solche alsbald beantwortet werden.

Es wird hierbei noch bemerkt, daß diese beiden Mustersammlungen in besonderen Räumlichkeiten aufgestellt sind und getrennt von einander gehalten werden, so daß die das Musterlager besuchenden Käufer in die Sammlung der Erzeugnisse des württembergischen Gewerbefleißes und die Gewerbetreibenden des Landes in der Regel nur in die Sammlung der ausländischen Musterstücke eingeführt werden.

Namentlich ist es möglich gemacht, daß die Einsender von Musterstücken auch ihre neuesten Muster, Verbesserungen u. s. w. ohne ihren Nachtheil aufstellen können, indem es vermieden wird, daß solche zur Kenntniß der Konkurrenten in dem betreffenden Gewerbe gebracht werden, sobald der Eigentümer es verlangt hat.

Der Zweck der Ausstellung der inländischen Musterstücke ist hauptsächlich der, zum Behufe des Absatzes der Erzeugnisse der im Lande betriebenen Gewerbszweige einen beständigen Vermittlungspunkt zwischen dem vaterländischen Gewerbebestande und dem in- und ausländischen Handelsstande zu schaffen. So wie jeder Gewerbetreibende, dessen Leistungen den oben angezeigten Erfordernissen entsprechen, an der Sammlung sich theilnehmen kann, so ist er auf der andern Seite in dieser Sammlung, sobald einmal die einzelnen Zweige des württembergischen Gewerbfleißes darin vertreten sind, dem Handelsstand ein Centralpunkt geboten, wo er Kenntniß nehmen kann von allen Artikeln, welche in Württemberg gefertigt werden. Er kann dann sehr leicht und ohne weitere Kosten und Zeitaufwand mit den Verfertigern der betreffenden Musterstücke in Geschäftsverkehr treten.

Der Verwalter des Musterlagers wird sich angelegenheit seyn lassen, die Käufer, welche das Musterlager besuchen, auf Alles aufmerksam zu machen, was sie zur Ertheilung von Bestellungen veranlassen kann. Ebenso wird derselbe den Einsendern von Musterstücken alles Dasjenige mittheilen, was er dabei von den Käufern in Betreff der Fabrikation erfährt, und was zur Erlangung eines größeren Absatzes überhaupt erforderlich ist.

Auf diese Weise wird der in neuerer Zeit immer mehr hervortretende Nachtheil möglichst beseitigt werden, daß fremde Käufer das Land häufig ohne Aufenthalt durchreisen, weil sie daselbst wegen der Zersplitterung der Industrie in viele kleine, räumlich mehr oder weniger weit von einander entfernten Etablissements nicht genug Plätze für größere Geschäftsbauartigkeit finden und daher mit Umgehung der großen Zahl unbedeutender Orte den Haupt-Fabrik- und Handelsplätzen sich zuwenden.

Es ergeht hienach wiederholt an die Gewerbetreibenden des Landes die Einladung, ihre Anmeldungen zur Besichtigung des Musterlagers unverweilt einzusenden. Die volle Wirksamkeit der Anstalt kann begreiflicherweise erst dann beginnen und für die Einzelnen in weiterem Kreise nützlich hergestellt werden, wenn eine größere Sammlung zusammengebracht und dadurch eine solche Uebersicht hergestellt ist, daß die besuchenden größeren Käufer sich auch aufgemuntert sehen, wieder zu kommen. Durch die nun wieder größer gewordene Lebhaftigkeit im Verkehr sollte sich Niemand abhalten lassen, Musterstücke jetzt einzusenden. — Es sollte vielmehr gerade die jetzige Conjunction dazu benützt werden, um recht viele Verbindungen anzuknüpfen, damit bei Wiedereintritt einer stillen Geschäftszeit die Wirksamkeit der Anstalt schon Boden gewonnen hat, und in der Lage ist, dem stöckenden Abfah nachhelfen zu können.

Diejenigen, die das Musterlager zuerst besichtigt und zu dessen Hebung beigetragen haben, werden dann auch die ersten Früchte desselben ernten.

Die der Verwaltung noch unbekanntem Besucher des Musterlagers haben sich von bekannten hiesigen Einwohnern einführen zu lassen oder sonst über ihre Persönlichkeit sich glaubwürdig auszuweisen.

Stuttgart, den 1. Oktober 1850.

Centralstelle für Gewerbe und Handel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Auf die von Schlessler Krieger, gegen Dreher Sautter von hier angebrachte Klage we-

gen Verläumdung ist folgendes Erkenntnis ausgesprochen worden:

Im Namen des Königs.

In der Untersuchungssache gegen den Dreher David Sautter von Schorndorf, erkennt das k. Oberamtsgericht Schorndorf:

daß der Angeschuldigte wegen dem ersten Rückfall bildenden verläumderischen Bruchstücks nach Art. 289 und 127 des St. = G. = B. zu einer Bezirks-Gefängniß-Strafe von vierzehn Tagen und zu Bezahlung sämtlicher Untersuchungskosten zu verurtheilen sey.

So beschlossen im kgl. Oberamts-Gericht Schorndorf den 2. Oktober 1850.

Dies wird auf die Bitte des Krieg nach Maßgabe des Art. 294 des St. = G. = B. hienüt öffentlich gemacht.

Den 14. Oktober 1850.

k. Oberamtsgericht,

G. = Act. = B. Fischer.

Schorndorf.

Ehren-Erklärung.

Der Unterzeichnete erklärt, daß es ihm leid thue, beleidigende Aeußerungen gegen den Färbermeister Finsterer von hier gebraucht zu haben, und daß er dieselben hienüt öffentlich zurücknehme.

Sailer Kies.

Zur Beurkundung:

k. Oberamts-Gericht

W. Streich.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des weiland alt Johann Friedrich Kutteroff von Manolzweiler, Gemeinde-Bezirks Winterbach, ist zur Schulden-Liquidation

Freitag, der 15. November d. J.

Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage und zur bestimmten Zeit auf dem Rathhause zu Winterbach entweder persönlich oder durch rechtsgiltig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Massebestandtheile treffen, ihre Genehmigung ange-

nommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird bei der darauf folgenden nächsten Gerichts-Sitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 5. Oktober 1850.

Königl. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Müllers Bareiß dahier gehörige in Nr. 72 und 73 dieses Blattes näher beschriebene Mahlmühle mit Scheuer, 1 Morgen Garten und 13 Morgen weiteren Gütern kommt gemäß des Beschlusses der Erben am

Freitag den 18. dieses Monats

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier wiederholt in Auf-

streich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Oktober 1850.

k. Amtsnotariat,
Haberer.

Winterbach.

Wiederholter und letzter Gebäude-Verkauf.

Das in diesem Blatte schon mehrmals beschriebene der Ehefrau des Glasfabrikanten Rau in Gaildorf gehörige zweistöckige Gebäude mit besonderer Scheuer und Garten welche bis jetzt zu 3050 fl. verkauft sind, wird am Montag den 21. Oktober 1850

Vormittags 11 Uhr

zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu die Liebhaber auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 5. Oktober 1850.

Gemeinderath,
Schultheiß Seyfried.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Dankfagung.

Für die ehrende zahlreiche Begleitung meines sel. Mannes zu seiner Ruhestätte sage ich hienüt meinen herzlichsten Dank.

Den 12. Oktober 1850.

Die trauernde Wittwe
Charlotte Beil.

Schorndorf. Abschied.

Nach einem 40jährigen Aufenthalt in Schorndorf trenne ich mich von der mir durch viele Güte der Bewohner Stadt und Amts Schorndorf so werth gewordenen Gegend, um den Abend meiner Tage bei meinen Kindern und Enkeln in Junglingen im Frieden und Ruhe beschließen zu können.

Ein Urtheil wie ich in dieser langen und namentlich im Anfang meines Hierseyns durch Krieg und Theurung vielfach erschwelter Zeit mein Amt geführt habe, kann ich getrost denen überlassen die mich näher kennen gelernt haben und die Schwierigkeiten meines Berufs zu würdigen vermögen; auch wird Niemand bestreiten können, daß ich das Wohl unseres engern und weitem Vaterlands stets im treuen Herzen getragen und dasselbe mit meinen aus der innigsten Ueberzeugung geschöpften Vorschlägen zu einer richtigeren Steuer- und Zehent-Abgabe zu fördern bestrebt war.

Wenn ich nun bei diesen Anforderungen auch mein eigenes Interesse hintangesezt und versäumt habe und deswegen vielseitig verkannt werde, so fehlt es mir doch auch nicht an Anerkennung meiner Werke, welche mir von vielen Seiten zu Theil geworden ist. Und so trenne ich mich mit dem beruhigenden Bewußtseyn, meine Pflicht für König und Vaterland redlich und gewissenhaft erfüllt zu haben, ohne daß ich veräuffe, was an meinen Werken mangelhaft war.

Bei der Unmöglichkeit eines persönlichen Abschieds scheiden wir mit dem herzlichsten Wunsch, daß wir vor Krieg bewahrt bleiben und alle Wirren dieser betrübnen Zeit im Frieden beigelegt werden, Religion, Gesetz und Verfassung wieder aufleben und eine constitutionelle Regierung mit Kraft und Ordnung walten möge.

Mit diesem aufrichtigen Wunsch danken wir allen unsern Freunden für ihre Liebes- und Freundschafts-Dienste herzlich, unsern Feinden vergeben wir brüder- und schwesterlich und Allen wünschen wir wahres Glück und Wohlergehen.

Den 14. Oktober 1850.

E. F. Wagner, Gerichtsnotar a. D.
und seine Ehefrau Philippine mit deren Schwester, Theresin Lauterbach.

Schorndorf.
Eine ledige Weibsperson von 33 Jahren

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

aus Schorndorf ist aus dem Asyl für entlassene Strafgefangene hieher zurückgekehrt und befindet sich aus Mangel an Unterkunft in der traurigsten Lage. Sie scheint gebessert zu seyn und bittet um Gotteswillen, daß doch Jemand und wäre es um den geringsten Lohn, sie in Dienst nehmen möchte, ja sie will auch auf diesen verzichten, wenn sie Jemand zuvor auf Probe des Wohlverhaltens und der Brauchbarkeit aufnehmen wollte.

Diese Bitte empfiehlt dem christlichen Erbarmen und gibt nähere Auskunft
Dekan Baur.

Schorndorf.

Ich habe dieser Tage eine Sendung wol- lener Strickgarne erhalten, die ich ihrer Schö- nen und guten Qualität wegen bestens em- pfehlen kann.

Carl Arnold.

Schorndorf.

Es hat Jemand gegen gesetzliche Ver- sicherung einige Hundert Gulden auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Hohengehren.

Abschreibegeschäfte-Gesuch.

Für einen gewandten Abschreiber welcher eine schöne und correcte Handschrift hat, suche ich zu Ausfüllung seiner freien Zeit Abschreib- Geschäfte jeder Art zu erhalten; er verspricht hierbei schnelle und pünktliche Arbeit und mäßige Anrechnung.

Im Fall einer andauernden Beschäftigung würde er auch auf sein gegenwärtiges Amt verzichten, wenn ein besserer Verdienst in Aussicht stünde.

Gefällige Anträge nimmt entgegen und er- theilt weitere Auskunft

Erhard Schwill.

Winnenden.

Tuchwaarenlager-Ausverkauf.

Wegen Ableben meines Mannes verkaufe ich mein sämmtliches Tuchwaarenlager zu her- abgesetzten Preisen, gegen sogleich baare Be- zahlung und empfehle mich zu gefälliger Ab- nahme.

Tuchmacher-Oberzunftmeister Milden- berger Wb. bei der Stadtkirche.

Auf heute Abend sind die Jagdtheilhaber von 1849/50 zur Abrechnung eingeladen von Ellwanger z. Hirsch.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 82.

Freitag den 18. Oktober

1850

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaction Auskunft ertheilt, 3 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberurbach.

Gerichtsbezirk Schorndorf.

Außergerichtliche Schuldsache.

Das Schuldenwesen des pensionirten R. Waldschüden, Ludwig Streekmüller wird am Montag, den 18. November

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Oberurbach außergerichtlich erledigt werden, wobei dessen Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und zu li- quidiren haben, indem sie sonst bei der Aus- einandersehung unberücksichtigt bleiben.

Schorndorf, 17. Okt. 1850.

Königl. Gerichtsnotariat,
Mosser.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache der Ehefrau des Chri- stian Widmann, Mehgers dahier wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit einem Vergleichs-Versuch am

Dienstag den 5. November

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung anzumelden und zu liquidiren haben. Den 4. Oktober 1850.

R. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Pferde- u. Gefährte-Verkauf.

Durch den Tod meines Mannes bin ich veranlaßt, folgende Gegenstände zu verkaufen, und kommen am 22. dieses Monats Vormit- tags 11 Uhr in meiner Behausung zum Auf- streich: 2 zum Reiten und Fahren taugliche Pferde, Braunen, sammt Geschirr, und 2 in ganz gutem Zustand befindliche Gefährte, Charabanc und Chaischen zum ein- und zwei- spännig Fahren, sowie 2 einspännige Schlitten, wozu die Kaufsliebhaber einladet.

Jac. Fried. Weil Zinngießers
Witwe.

Schorndorf.

Guten und billigen Herbstkäs so wie alle Sorten Feuerwerk empfiehlt zur gefl. Abnahme
Carl Arnold.

Schorndorf.

Neuer Alevnerwein und Pratsbirnenmost ist zu haben bei

Viktor KENZ.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete verkauft eine ihm ent- behrlich gewordene eiserne Kellertüre.

Straub.

Mannichfaltiges.

Der Schw. Merkur. bringt in seiner Num-